

## **Glebock (Tiefensee), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Deutscher Orden / katholisch.

Seit 1525 Herzogtum Preußen / protestantisch.

Seit 1618 Brandenburg-Preußen / protestantisch.

Seit 1701 Königreich Preußen / protestantisch.

polnischer Ortsname: Glebock

Dorf im Powiat (Landkreis) Braniewski, Woiwodschaft Ermland-Masuren,  
Republik Polen.

### ***In Tiefensee (heute Glebock):***

#### ***Bei einer alten Frau langjähriger Verdacht auf Hexerei.***

-1694 die alte Schäfer Benedicksche.

Die Frau stand langjährig im Verdacht  
der Hexerei.

Sie wanderte mit ihrer Enkelin Anna Kuhnin  
(Verfahren Schwengels / russisch: Donskoje 1696 – 1698)  
durch die Dörfer und bettelte.

Ihrer Enkelin lehrte die alte Schäfer Benedicksche  
Zaubersprüche.

Die Enkelin fand durch sie angeblich den Kontakt  
mit dem Teufel.

Trotz langjähriger Verdachtshinweise starb  
die alte Schäfer Benedicksche im Jahr 1694  
eines natürlichen Todes.

Sie wurde in Tiefensee begraben.

Quelle: Wijaczka, Jacek (Torun):

Kinder in Hexenprozessen.

Der Fall des Herzogtums Preussen im 17. Jahrhundert.

In: Historische Aufzeichnungen,

Vol. 79, Jahr 2014, Heft 1, S. 101 – 116

(Fall Benedicksche S. 106, 108)

Verdacht der  
Hexerei

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

